

This manual is for reference and historical purposes, all rights reserved.

**This page is copyright© by M. Butkus, NJ.**

This page may not be sold or distributed without the expressed permission of the producer

I have no connection with any camera company

On-line camera manual library

This is the full text and images from the manual. This may take 3 full minutes for the PDF file to download.

**If you find this manual useful, how about a donation of \$3 to: M. Butkus, 29 Lake Ave., High Bridge, NJ 08829-1701 and send your e-mail address so I can thank you. Most other places would charge you \$7.50 for a electronic copy or \$18.00 for a hard to read Xerox copy.**

**This will allow me to continue to buy new manuals and pay their shipping costs.**

**It'll make you feel better, won't it?**

**If you use Pay Pal or wish to use your credit card,  
click on the secure site on my main page.**

PayPal Name Lynn@butkus.org



**Rolleiflex**

**STANDARD**

ANLEITUNG ZUR HANDHABUNG  
INSTRUCTIONS FOR USING  
MODE D'EMPLOI

# Anleitung zur Handhabung der Rolleiflex 6 x 6 (Standard Neu)

## Rückwand

**Öffnen:** Sicherung des Verschlusriegels A 1 in Pfeilrichtung nach links bis hart an den Anschlag drehen, wodurch sich der Riegel A 9 nach vorne schiebt und gelöst werden kann. Rückwand hochklappen.

**Schließen:** Rückwand mit Daumen und Handfläche fest gegen den Kamerakörper drücken und den Riegel einklappen. Sicherung nach rechts drehen.

**Abnehmen:** Die beiden Hebel B 1 am linken und rechten Riemenhalter nach oben stellen, Rückwand hochklappen und abheben. Die Rolleiflex kann nun für Vergrößerungsansätze, den Plattenadapter und die Kinefilm-Einrichtung verwendet werden.

**Stativaufnahmen:** Die Rückwand trägt außer dem Riegel ein Gewinde A 2 für Stativaufnahmen. Dieses kann auf Wunsch durch ein Einsatzstück zur Verwendung für Stative mit englischem Gewinde verändert werden.

**Film:** Die Rolleiflex 6 x 6 wird mit Rollfilm 6 x 9 (B II 8) geladen. Eine Achterspule liefert 12 Aufnahmen 6 x 6.

## Filmwechsel

**Einlegen:** Rückwand der Kamera öffnen. Federnden Knopf C 1 am unteren Spulenraum herausziehen und durch eine leichte Drehung arretieren. Danach Filmrolle einlegen und Knopf drehen, bis er einschnappt. Die farbige Seite des Schutzpapiers muß beim Abwickeln nach außen zeigen. Jetzt erst Verklebung ablösen und die freien Enden des Klebestreifens vom Schutzpapier entfernen. Danach das zugespitzte Ende des Schutzpapiers nach oben über das Bildfenster hinwegziehen und möglichst tief in den breiten Schlitz der Aufwickelspule A 3 im oberen Spulenraum einführen. Nötigenfalls die Spule durch Drehen der Transportkurbel D 1 entsprechend einstellen. (Hierzu wird die Transportkurbel durch Umklappen aus der Ruhelage in die Gebrauchsstellung gebracht.) Das Schutzpapier durch Drehen der Kurbel einmal um die Spule wickeln, damit der Film beim Transport festgehalten wird. Man achte darauf, daß das Schutzpapier an seinen Rändern beim

Aufwickeln nicht beschädigt wird. Rückwand schließen und Riegel einklappen, **ohne vorerst die Sicherung nach rechts zu drehen**. Hierauf Film durch Drehen der Kurbel solange transportieren, bis im Filmfenster A 4 der Rückwand die Zahl 1 erscheint. Sodann Kurbel **in jedem Falle** im entgegengesetzten Sinne des Uhrzeigers bis zum Anschlag **rückwärts** führen und in die Ruhelage zurückklappen. Das Filmfenster, das lediglich die Aufgabe hat, den **Filmanfang** festzulegen, hat nun seinen Zweck erfüllt und wird durch Rechtsdrehung der Riegel-Sicherung (A 1) verschlossen. Die Kamera ist bereit für die erste Aufnahme.

## Transport

Filmtransport und Verschlußaufzug sind so gekuppelt, daß Doppelaufnahmen nicht möglich sind. Nach erfolgter Belichtung der 1. Aufnahme Transportkurbel D 1 durch Umklappen aus der Ruhestellung in die Gebrauchslage bringen, und **von Anschlag zu Anschlag führen**. Kurbel zurückdrehen. Der Film ist um eine Bildlänge verschoben, der Verschluß gespannt. Das Zählwerk D 2 zeigt die Nummer 2, die Rolleiflex ist bereit für die zweite Aufnahme. Weitertransportieren kann man nun erst nach der Aufnahme, d. h. wenn der Verschluß ausgelöst ist. Die weitere Fortschaltung des Films vollzieht sich bis zur letzten Aufnahme in der oben beschriebenen Weise. Es empfiehlt sich, den Film erst jeweils **vor** der Aufnahme zu transportieren. Im übrigen sorgt die geschliffene Filmdruckplatte A 5 für eine restlose Planlage des Films.

## Herausnehmen

Nach der 12. Aufnahme tritt die Arretiervorrichtung automatisch außer Kraft und die Transportkurbel läßt sich im Kreise drehen. Durch mehrmaliges Drehen der Kurbel wird der Film fertig aufgespult. Rückwand öffnen und Knopf C 2 herausziehen. Die Filmspule wird herausgenommen und zugeklebt. Nicht in greller Sonne auswechseln! Belichtete Spule in die ursprüngliche lichtdichte Verpackung zurückbringen. Die Leerspule wird nun vom unteren in den oberen Spulenraum übertragen.

## Scharfeinstellung

Der Einstellknopf A 6 ist mit einer Meterskala A 7 versehen, der an sich nur nebensächliche Bedeutung zukommt, da die wirklich haar-

genaue Schärfe auf der Mattscheibe eingestellt wird. Eine Umdrehung des Knopfes ermöglicht die Einstellung von unendlich ( $\infty$ ) bis ca. 0,80 m. Zur Beurteilung der Tiefenschärfe ist über dem Einstellknopf eine **Tiefenschärfenskala** A 8 angeordnet, die es ermöglicht, die Tiefenschärfe entsprechend der Ablendung abzulesen. Beispiel: (siehe Abbildung A.) Bei Einstellung auf 4 m reicht die Tiefenschärfe bei Blende 8 von 3—6 m, bei Blende 16 von 2,5—10 m. Man sucht also auf der Skala des Einstellknopfes diejenigen beiden Meterzahlen auf, die rechts und links unter der verlangten Blende stehen.

## Lichtschacht

**Öffnen:** Sperrhebel B 2 lösen. Lichtschacht springt gebrauchsfertig auf.

**Scharfeinstellung mit Lupe:** Lupe durch Druck mit dem Zeigefinger auf das Scharnier B 3 des Lupenhalters unter Zug nach hinten hochklappen. Auge dicht an die Lupe bringen, Einstellknopf C 3 drehen und nach der Mattscheibe scharf einstellen. Durch Zurückklappen der Lupe wird die Mattscheibe zur Beobachtung freigegeben.

**Austauschbarkeit der Einstelllupe:** Die Lupe kann aus dem Halter herausgezogen und gegen eine andere, der Fehlsichtigkeit entsprechende, ausgewechselt werden. (Für Brillenträger, die mit der normalen Lupe **ohne** Brille nicht scharf einstellen können.)

**Beobachtung und Scharfeinstellung in Augenhöhe:** Achtung! Lupe bleibt in Ruhestellung. Spiegel durch Hochziehen des Hebels B 4 bis zum Anschlag unter leichtem Druck mit dem Daumen gegen die Vorderwand des Lichtschachts in Gebrauchsstellung bringen. Einblick durch die in der Rückwand des Lichtschachts befindliche Doppel Lupe B 5 zur Scharfeinstellung in Augenhöhe. Rückbewegung durch leichten Druck auf den Hebel, der automatisch in die Ausgangsstellung zurückspringt. Schließen des Lichtschachts nur bei zurückgeklapptem Spiegel möglich.

**Schließen:** Vorderen Lichtschachtdeckel B 6 umlegen bis zum Einschnappen. *Butkus.us*

## Verschuß

**Blickfenster für Blende und Zeit:** Der Compur-Rapidverschluss ist vollständig verkapselt. Die Einstellung von Blende und Zeit im gemeinsamen Blickfenster D 3, die zusammen mit dem Mattscheibenbild von oben kontrolliert wird, erfolgt durch die beiden an der

Verschlusskapsel sichtbaren Hebel D 4 u. 5. Der Hebel zur rechten Hand bedient die Verschlusszeiten, der Hebel zur linken die Blenden. Der schwarze Punkt zwischen 11 und 22 deutet Blende 16 an. Das Blickfenster selbst ist durch Glas verschlossen, sodaß alle mechanischen Teile gegen Staub oder Verschmutzung geschützt sind. Die Auslösung des durch den Filmtransport aufgezogenen Verschlusses erfolgt durch Niederdrücken des Gehäuseauslösers D 6 oder durch Bedienung eines in die Buxe D 7 eingeschraubten Drahtauslösers. Bei Nichtgebrauch Schutzkappe D 8 über den Gehäuseauslöser kappen.

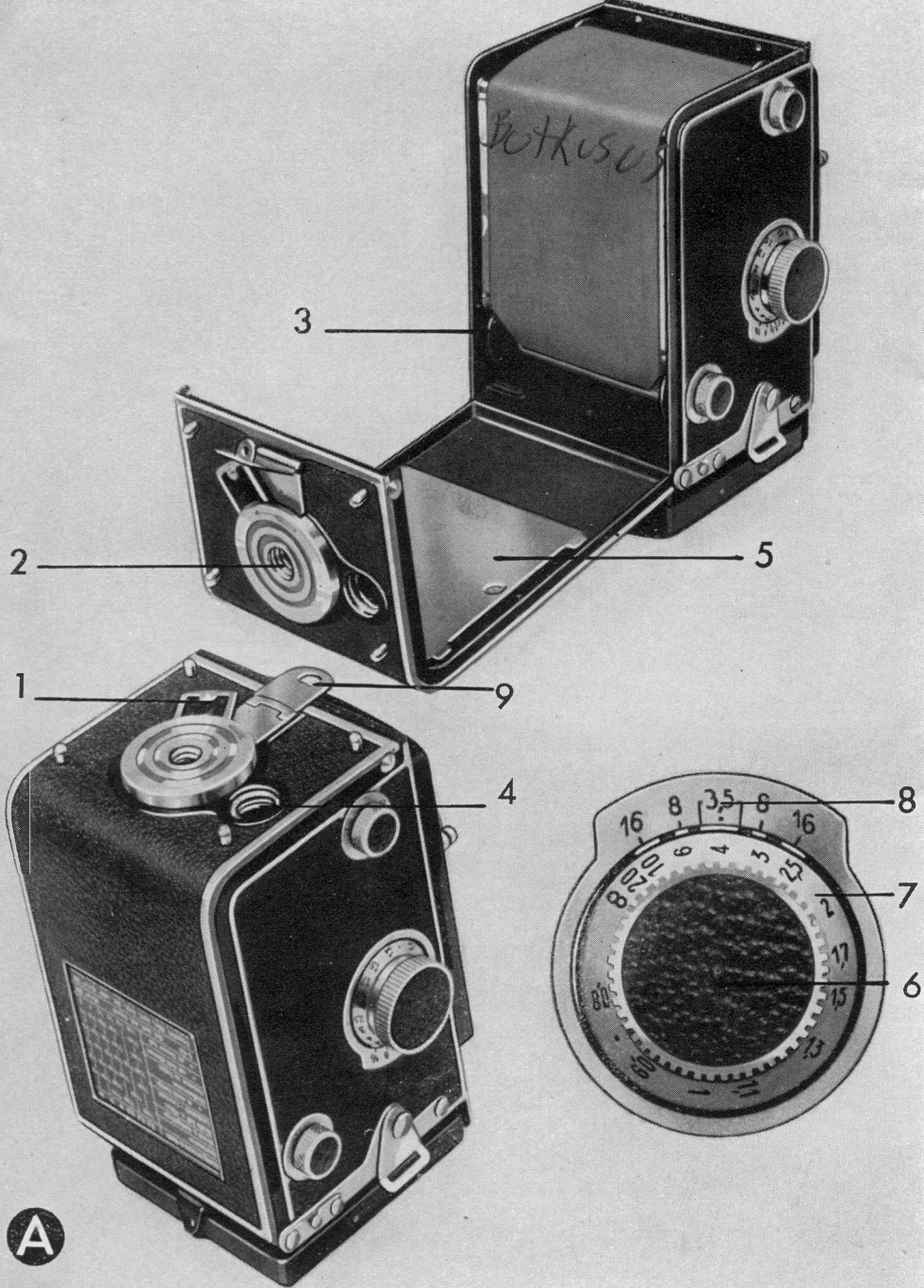
**Kurze Zeitaufnahmen:** Steht im Blickfenster das Zeichen B, dann öffnet sich der Verschluss durch Niederdrücken des Auslöseknopfes. Er schließt sich wieder, sobald man den Knopf losläßt. Diese Einstellung wählt man für Zeitaufnahmen von etwa 2—5 Sekunden Dauer.

**Lange Zeitaufnahmen:** Hierfür verwendet man (bei B-Einstellung des Verschlusses) einen Drahtauslöser mit Feststellvorrichtung, der in die Buxe eingeschraubt wird.

**Momentaufnahmen:** Die Zahlen 1—500 bedeuten Sekundenbruchteile, also  $\frac{1}{1}$  bis  $\frac{1}{500}$  Sekunde. Die Zeitskala ist rot, die Blendenskala schwarz. Ist eine der roten Ziffern in das Blickfenster gerückt, dann läuft diese Zeit automatisch ab, wenn der Verschluss ausgelöst wird. Außer den markierten Geschwindigkeiten sind auch Zwischenstellungen möglich, ausgenommen zwischen  $\frac{1}{10}$  und  $\frac{1}{25}$  Sekunde, sowie zwischen  $\frac{1}{250}$  und  $\frac{1}{500}$  Sekunde. Eine Verstellung von  $\frac{1}{250}$  auf  $\frac{1}{500}$  Sekunde bei gespanntem Verschluss ist nicht zu empfehlen. Vielmehr transportiert man in diesem Falle den Film erst **nach** Einstellung der  $\frac{1}{500}$  Sekunde.

**Selbstaufnahmen:** Der Compur-Verschluss in der Rolleiflex wird ohne eingebauten Selbstauslöser geliefert. Für Selbstaufnahmen kann jeder gebräuchliche Selbstauslöser — meistens in Verbindung mit dem Drahtauslöser — eingesetzt werden mit Ausnahme des Haka Autoknips II. Drahtauslöser ist jeder Kamera beigefügt.

**Belichtungstabelle (B 7):** Sie befindet sich an der Rückwand der Rolleiflex. Der Berechnung liegt eine Empfindlichkeit des Rollfilms von 18/10<sup>0</sup> DIN bei sonnigem Wetter, um die Mittagszeit, im Sommer zugrunde. Im Winter und bei schlechter Beleuchtung sind die Zahlen entsprechend zu verlängern. Dies kann ebenfalls anhand der Tabelle geschehen, in dem man die benachbarten Werte aufsucht, d. h. größere Blenden oder kleinere Geschwindigkeiten auswählt.



A

# Instructions for Using the 6x6 (2 $\frac{1}{4}$ x 2 $\frac{1}{4}$ ) Rolleiflex Standard new

## Back Panel

**To open:** Turn catch bolt A 1 to the left in the direction of the arrow until it strikes the stop, so that the catch A 9 can slide forward and be released. Swing up back panel.

**To close:** Press back panel with thumb and palm firmly against body of camera and secure catch. Turn bolt to the right.

**To remove:** Push up the two levers B 1 on the left and right hand strap holders, swing up and remove back panel. The Rolleiflex can now be used with an enlarging lantern, plate adapter or cinefilm attachment.

**Tripod Exposures:** In addition to the catch bolt, the back panel is also provided with a threaded bush for tripods (A 2). If desired, this can be adapted by a special screw-in fitting for use with tripods having an English thread.

**Film:** The 2 $\frac{1}{4}$  x 2 $\frac{1}{4}$  Rolleiflex takes 2 $\frac{1}{4}$  x 3 $\frac{1}{4}$  in. B 11 8-exposure roll film, giving 12 pictures 2 $\frac{1}{4}$  x 2 $\frac{1}{4}$  ins.

## Film Changing

**Loading:** Open back panel of camera. Pull out spring knob C 1 at bottom of spool space and secure it by a slight turn. Insert film spool and turn knob until it springs into position. The coloured surface of the cover paper should show on the outside when winding on. After tearing off gummed seal, draw the pointed end of the cover paper upwards over the picture window and push it as far as possible into the broad slit of the take-up spool A 3. If necessary adjust the spool by turning the transport handle D 1. For this purpose the latter is swung out into the operative position. By cranking, wind the cover paper once round the spool to hold the film fast during transport. Take care that the edges of the cover paper are not damaged during winding. Close back panel and secure catch, **without for the time being**



turning bolt to the right. Then continue cranking until figure 1 appears in the film window A 4 in the back panel. Then **always** turn crank **backwards** anti-clockwise as far as it will go and fold it back into the rest position. The film window, which merely served to mark the **commencement of the film**, has now fulfilled its purpose, and is closed by turning the catch bolt A 1 to the right. The camera is ready for its first exposure.

## Transport

Film transport and shutter tensioning are coupled in such a way as to prevent double exposures. When the 1st exposure has been made, swing the transport handle D 1 into the operating position and move it **from stop to stop**. Turn back handle. The film has been advanced the length of one picture and the shutter is set. The counter D 2 shows No. 2 and the Rolleiflex is ready for the second picture. The film cannot be further advanced until the exposure has been taken and the shutter released. The film is advanced in this manner until the last picture has been taken. It is advisable to transport the film just before making the exposure. The film is kept perfectly flat by a pressure plate A 5.

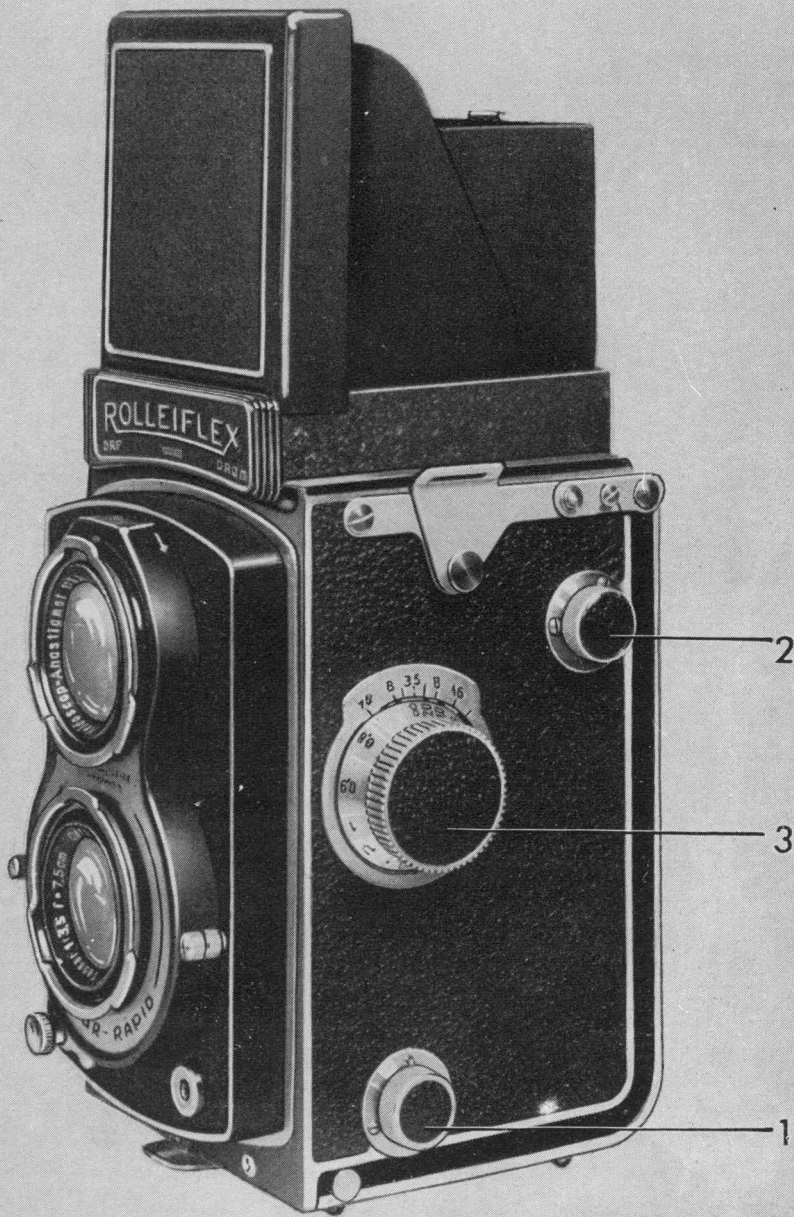
## Unloading

After the 12th exposure, the check mechanism is automatically put out of action and the transport handle will turn freely. Wind off the film completely by cranking. Open the back panel and pull out the knob C 2. Remove the film spool and seal it. Never change films in bright sunlight! Replace the exposed film in the original light-tight packing. The empty spool is transferred to the take-up position.

## Sharp Focusing

The focusing knob A 6 is provided with a metre scale A 7, which is not in itself of primary importance, as fine focusing is done by means of the ground glass screen. A range of distances from infinity ( $\infty$ ) to approx. 0.80 metres is covered by turning the knob. In order to observe the depth of focus, a **Depth of Focus** scale A 8 is provided above the focusing knob, making it possible





Copyright © 1967 by Rollei Co., Inc.

70004707

to read off the depth of focus according to the stop used. Example: (see illustration A).

When focusing to 4 m, the depth of focus extends from 3—6 m with stop  $f/8$ , and from 2.5—10 m with stop  $f/16$ . It is therefore necessary to find on the focusing scale the two distance figures on the right and left under the stop required.

## Focusing Hood

**To open:** Release catch B2 and the focusing hood springs up into position.

**Fine Focusing with Magnifier:** Swing up magnifier by pressing the forefinger on the hinge B3 of the magnifier mount, while pulling back at the same time. Bring your eye close to the magnifier, turn the focusing knob C3 and watch the focusing screen. The magnifier can be folded down to get a clear view of the screen.

**To Exchange Magnifier:** The magnifier can be removed from its holder and replaced by a special magnifier to suit those whose sight is not good enough for fine focusing with the ordinary magnifier. This can be effected by your local optician.

**Observation and Sharp Focusing at Eye-level:** Take care to leave magnifier in its rest position. Bring mirror into action by pulling the lever B4 up to the stop, while exerting a slight pressure with thumb on the front of the focusing hood. Peep through the double magnifier B5 provided in the back panel of the focusing hood for sharp focusing at eye-level. To move back press lightly on the lever, which springs back automatically into its initial position. The focusing hood cannot be closed until the mirror has been folded back.

**To close:** Fold over front edge of focusing hood B6 until it springs home.

## Shutter

**Peep window for stops and speeds:** The Compur Rapid shutter is entirely enclosed. The stops and speeds are set by means of the two levers D4 and 5 on the shutter casing and are read off in a

common peep window D 3, which is observed from above with the focusing screen image. The lever on the right sets the speeds, the lever on the left the stops. The black dot between 11 and 22 marks stop  $f/16$ . The peep window is protected by glass so that there is no risk of dust and dirt gaining access to the mechanism inside. The shutter, tensioned by the film transport, is released by depressing the release lever D 6 or by operating a cable release, screwed into the bush D 7. When not in use, place protective cap D 8 over the release lever.

**Short Time Exposures:** When the letter B shows in the window, depress the release knob and the shutter will open. It closes again immediately the pressure is removed. This setting is used for time exposures of about 2—5 secs.

**Long Time Exposures:** For these (with the B-setting for the shutter) use is made of a cable release with fitting which screws into the bush. This can be supplied as an accessory.

**Instantaneous-Exposures:** Numbers 1 to 500 indicate fractions of a second, namely  $1/1$  to  $1/500$  sec. The speeds are marked in red, the stops in black. If one of the red numbers shows in the peep window, the shutter will operate automatically at this speed when released. In addition to the speeds marked, intermediate settings are possible, except between  $1/10$  and  $1/25$  sec. and between  $1/250$  and  $1/500$  sec. It is not possible to change the setting from  $1/250$  sec. to  $1/500$  sec. while the shutter is tensioned. It is therefore advisable to wind the film forward after setting the exposure desired.

**Self-Portraiture:** The Compur shutter in the Rolleiflex is supplied without any built-in self-timer. For self-portraiture, any of the usual self-timers, except the Haka Autoknips II, can be used, in most cases with a cable release. The latter is supplied with every camera.

**Exposure Table (B 7):** This will be found on the back of the Rolleiflex. Calculations are made on the basis of a roll film with a speed of 18/100 DIN in sunny weather, at midday, in summer. In winter and in poor lighting conditions, the exposures should be lengthened in proportion. This can also be done with the aid of the table by finding the relative values, i. e. for a larger stop or smaller speed.



Fermer le dos et verrouiller, mais sans pousser encore vers la droite le bouton de sureté. Ensuite agir sur la manivelle pour enrouler la pellicule jusqu'à ce que le numéro 1 soit visible dans la fenêtre rouge A 4. Enfin ramener la manivelle en arrière, dans le sens contraire des aiguilles d'une montre, jusqu'à la butée, et la remettre dans sa position d'arrêt. La fenêtre rouge à maintenant rempli ses fonctions, le commencement du film étant en place; elle sera fermée en poussant vers la droite le verrou de sureté A 1. L'appareil est prêt pour la première exposition.

## **Enroulement de la pellicule**

L'enroulement et l'obturateur sont accouplés de façon qu'il est impossible de faire deux vues sur un cliché. Après la première vue mettre la manivelle D 1 dans sa position d'emploi en la relevant et tourner jusqu'à ce qu'elle butte. Puis la ramener en arrière. La pellicule sera avancée de la longueur d'une vue, l'obturateur sera armé. Le compteur D 2 indique le numéro 2. Le Rolleiflex est prêt pour la deuxième exposition. Et seulement après avoir déclenché l'obturateur on pourra enrouler à nouveau. Par la suite on opère de la même façon jusqu'à la dernière vue. Nous recommandons d'avancer le film seulement avant de faire une vue. — D'ailleurs la plaque presse-film A 5 garantit la planéité toujours parfaite du film.

## **Changement de bobine**

Le système d'arrêt cesse automatiquement dès que la douzième vue est prise. On peut alors tourner la manivelle d'un mouvement circulaire continu sans rencontrer aucun obstacle et achever ainsi d'enrouler le film. Ouvrir le dos de l'appareil et tirer le bouton C 2. Sortir la bobine et coller l'extrémité du papier protecteur. Ne pas opérer en plein soleil. Envelopper le film exposé dans son emballage d'origine étanche à la lumière. Retirer la bobine vide du logement inférieur et la mettre dans le logement supérieur ou elle servira de bobine enrouleuse pour le prochain film.

## **Mise au point**

Le bouton de mise au point A 6 est pourvu d'une échelle de distances A 7 d'importance purement accessoire puisqu'en réalité la netteté se règle avec la plus grande précision sur le verre

dépoli. En tournant ce bouton on peut mettre au point depuis l'infini ( $\infty$ ) jusqu'à environ 0,80 m. Pour que l'on se rende compte de la profondeur de champ, on a placé autour du bouton de mise au point une échelle de profondeur de champ A 8. Elle permet de lire l'étendue de la zone de netteté correspondant à toutes les valeurs de diaphragme. (Voir illustration A). Exemple: La mise au point réglée sur 4 m et le diaphragme sur 8, la profondeur de champ s'étend de 3—6 m. En portant le diaphragme à 16 on a une zone nette de 2,5—10 m. On cherche donc sur l'échelle du bouton les deux chiffres qui sont placés à droite et à gauche sous le diaphragme choisi.

## Capuchon de viseur

**Ouverture:** en dégageant le petit levier B 2, le capuchon du viseur s'ouvre et se met automatiquement en place pour l'emploi.

Mise au point à la loupe: Soulever la loupe en appuyant avec l'index sur la charnière B 3 du porte-loupe, et en tirant en arrière. Approcher l'oeil très près de la loupe, tourner le bouton de mise au point C 3 et régler celle-ci en contrôlant l'image sur le verre dépoli. — Abaisser la loupe si elle gêne pour l'observation de l'image dans son entier.

**Remplacement de la loupe:** la loupe peut être retirée de sa monture et échangée contre une autre qui correspond à la vue personnelle ou anormale. Important pour les personnes qui portent des lunettes et ne peuvent pas faire une mise au point sans lunettes avec la loupe normale.

**Contrôle de l'image et mise au point à hauteur d'oeil:** Attention! La loupe reste repliée à l'intérieur du capuchon du viseur. Placer le miroir dans la position d'emploi en tirant le levier B 4 vers le haut jusqu'à la butée et en appuyant légèrement le pouce contre la paroi antérieure du capuchon. La mise au point et le contrôle de l'image se font en regardant par la double loupe B 5 située dans la paroi arrière du capuchon. Pour faire revenir le miroir, il suffit d'appuyer légèrement sur le levier qui se remet ainsi dans sa position primitive. Le capuchon du viseur ne peut être fermé que si le miroir a été ramené à sa position de repos. Fermeture: Rabattre la paroi antérieure B 6 du capuchon jusqu'à l'enclenchement.

## Obturateur

L'obturateur Compur-Rapid est complètement isolé dans sa boîte. Le réglage des diaphragmes et vitesses, contrôlé d'en haut en



même temps que l'image du dépoli, se fait à l'aide des deux leviers D 4 et 5 qui sont visibles sur la boîte. Le levier du côté droit règle les vitesses, celui de gauche les diaphragmes. Le point noir entre 11 et 22 est la marque pour l'ouverture 16. La fenêtre de contrôle D 3 est munie d'une glace qui la clôt; toutes les parties mécaniques de l'appareil sont ainsi parfaitement à l'abri des impuretés et de la poussière. L'obturateur étant armé avec l'enroulement du film, pour le déclencher, il suffit de presser sur la pointe D 6 en bas à droite sur le boîtier; ou on utilise le déclencheur souple que l'on visse dans son logement D 7. Après chaque pose protéger le bouton de déclenchement par son petit capuchon D 8.

**Poses longues:** Quand le signe B apparaît à la fenêtre, l'obturateur s'ouvre si l'on appuie sur le bouton de déclenchement et se referme dès qu'on lâche celui-ci. On opère de cette façon pour les poses d'une durée de 2—5 secondes. Pour des expositions encore plus longues on utilise un déclencheur souple avec système d'arrêt que l'on visse dans le logement. Vitesse également réglée sur B.

**Instantanés:** Les chiffres 1 à 500 représentent des fractions de seconde, c'est à dire  $\frac{1}{1}$  à  $\frac{1}{500}$  de seconde. L'anneau pour les vitesses a des chiffres rouges, celui pour les diaphragmes a des chiffres noirs. Un des chiffres apparaissant à la fenêtre, la vitesse correspondante s'obtient automatiquement en appuyant sur le bouton de déclenchement. Outre les vitesses indiquées par les chiffres, on peut employer les vitesses intermédiaires, sauf entre  $\frac{1}{10}$  et  $\frac{1}{25}$  de seconde et entre  $\frac{1}{250}$  et  $\frac{1}{500}$  de seconde. Il n'est pas possible de passer de  $\frac{1}{250}$  à  $\frac{1}{500}$  de seconde si l'obturateur est armé, sans quoi on détériorerait le mécanisme. Nous conseillons de faire le transport de la pellicule après la mise en place de la vitesse désirée.

**Pour se photographier soi-même:** Le Compur du Rolleiflex est toujours livré sans déclencheur automatique. L'opérateur qui désire figurer sur le cliché peut utiliser n'importe quel modèle de déclencheur automatique courant, excepté le Haka Auto-Knips II. Un déclencheur souple est joint à tout appareil.

**Table de temps de pose (B 7):** Elle est fixée au dos de l'appareil. Le calcul est basé sur une sensibilité de film de  $\frac{18}{10}$  Din, l'été vers midi par temps ensoleillé. L'hiver, et si l'éclairage est mauvais, majorer les indications en conséquence, par exemple en lisant sur la table les valeurs voisines.

même temps que l'image du dépoli, se fait à l'aide des deux leviers D 4 et 5 qui sont visibles sur la boîte. Le levier du côté droit règle les vitesses, celui de gauche les diaphragmes. Le point noir entre 11 et 22 est la marque pour l'ouverture 16. La fenêtre de contrôle D 3 est munie d'une glace qui la clôt; toutes les parties mécaniques de l'appareil sont ainsi parfaitement à l'abri des impuretés et de la poussière. L'obturateur étant armé avec l'enroulement du film, pour le déclencher, il suffit de presser sur la pointe D 6 en bas à droite sur le boîtier; ou on utilise le déclencheur souple que l'on visse dans son logement D 7. Après chaque pose protéger le bouton de déclenchement par son petit capuchon D 8.

**Poses longues:** Quand le signe B apparaît à la fenêtre, l'obturateur s'ouvre si l'on appuie sur le bouton de déclenchement et se referme dès qu'on lâche celui-ci. On opère de cette façon pour les poses d'une durée de 2—5 secondes. Pour des expositions encore plus longues on utilise un déclencheur souple avec système d'arrêt que l'on visse dans le logement. Vitesse également réglée sur B.

**Instantanés:** Les chiffres 1 à 500 représentent des fractions de seconde, c'est à dire  $\frac{1}{1}$  à  $\frac{1}{500}$  de seconde. L'anneau pour les vitesses a des chiffres rouges, celui pour les diaphragmes a des chiffres noirs. Un des chiffres apparaissant à la fenêtre, la vitesse correspondante s'obtient automatiquement en appuyant sur le bouton de déclenchement. Outre les vitesses indiquées par les chiffres, on peut employer les vitesses intermédiaires, sauf entre  $\frac{1}{10}$  et  $\frac{1}{25}$  de seconde et entre  $\frac{1}{250}$  et  $\frac{1}{500}$  de seconde. Il n'est pas possible de passer de  $\frac{1}{250}$  à  $\frac{1}{500}$  de seconde si l'obturateur est armé, sans quoi on détériorerait le mécanisme. Nous conseillons de faire le transport de la pellicule après la mise en place de la vitesse désirée.

**Pour se photographier soi-même:** Le Compur du Rolleiflex est toujours livré sans déclencheur automatique. L'opérateur qui désire figurer sur le cliché peut utiliser n'importe quel modèle de déclencheur automatique courant, excepté le Haka Auto-Knips II. Un déclencheur souple est joint à tout appareil.

**Table de temps de pose (B 7):** Elle est fixée au dos de l'appareil. Le calcul est basé sur une sensibilité de film de  $\frac{18}{10}$  Din, l'été vers midi par temps ensoleillé. L'hiver, et si l'éclairage est mauvais, majorer les indications en conséquence, par exemple en lisant sur la table les valeurs voisines.